

FA!R KAUFEN! rückt in den Mittelpunkt der Gesellschaft



»MEHR WERT. FÜR ALLE.« Dies ist das Ziel des neuen Projektes zum Fairen Handel, welches das Eine Welt Netz NRW im Oktober gestartet hat.

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, erläutert, weshalb das Land NRW das Projekt unterstützt: »Mit dem dreijährigen Projekt »FA!R KAUFEN« gewinnt das Land einen wichtigen Baustein für den Fairen Handel hinzu. Das Besondere an dem Ansatz sind die spezifischen Zielgruppen: Einzelhandel, Weltläden und kommunale Beschaffer rücken gemeinsam in das Zentrum des Fairen Handels.«

Starke Kooperationspartner wurden für das Projekt gewonnen. Gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland, der Stadt Dortmund, TransFair e.V., der Messe Westfalenhallen Dortmund sowie der Agentur Impulse soll der Marktanteil des Fairen Handels erhöht werden.

Das Projekt besteht aus vier Bausteinen:

- Beschäftigte und Führungskräfte des Einzelhandels werden themenspezifisch geschult, wie sie fair gehandelte Waren optimal an den Kunden bringen können.
- Die Messe »FA!r«, die 2008 Premiere hatte, soll ab 2010 jährlich in den Westfalenhallen in Dortmund stattfinden. Parallel dazu wird eine Fachtagung veranstaltet.
- Kommunalen Beschaffern, die jährlich in erheblichem Umfang Aufträge für Dienstleistungen und Produkte erteilen, werden in Veranstaltungen Möglichkeiten aufgezeigt, sozial gerechte Produkte in öffentlichen Ausschreibungen zu berücksichtigen.
- Nicht zuletzt finden die vielen Engagierten der Weltläden in fachlichen Workshops und in Beratungsgesprächen ideale Möglichkeiten, sich als kundenorientiertes Fachgeschäft des Fairen Handels zu profilieren.

Projektleiter Jürgen Sokoll ist zuversichtlich: »Gemeinsam mit den developmentpolitischen Organisationen in NRW wollen wir den Fairen Handel in NRW stärken und so zu einem verantwortungsvollen Wirtschaften beitragen.« Das Projekt wird finan-

Das Eine Welt Netz NRW blickt auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück. Finanzen! Klima! Hunger! Um Auswege aus den drohenden globalen Krisen ging es bei all unseren Aktivitäten: Bei Konferenzen mit Politik und Wissenschaft, bei den Aktionen der Jugendkampagne »Heiße Zeiten«, bei den Schulbesuchen des Eine-Welt-Mobils, beim Internationalen Jugendaustausch »weltwärts« und bei der Ausweitung des Fairen Handels. Ohne Ihre große und treue Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich.

Herzlichen Dank im Namen des Teams und des Vorstandes

UDO SCHLÜTER

ziell gefördert vom Land NRW, dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, der InWent gGmbH mit Mitteln des BMZ sowie der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen. ■

außerdem:

- Fußball-Projekt 2
- Weltwärts 2
- Heiße Zeiten 3
- Neue Großplakate 4
- Klima-Veranstaltung . . . 4

persönlich

Rahime Diallo, Fachkoordinator für Migration und Entwicklung, ist Projektleiter für den Bereich Afrika bei der Landesgartenschau 2010. Diese findet vom 17. April 2010 bis zum 24. Oktober 2010 in Hemer im Sauerland statt. »AfriCAN! Magic« ist einer der Schwerpunkte.

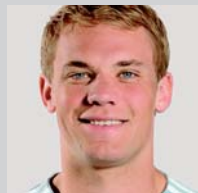
www.landesgartenschau-hemer.de



Saleh Gisawi aus Dortmund unterstützt als Kampagnenreporter unsere Kampagne »Heiße Zeiten« für Kinder

und Jugendliche. Der 20-jährige Student hat ein Jahr in Mexiko verbracht und möchte sich für mehr globale Gerechtigkeit engagieren.

www.heisse-zeiten.org



Schalke Torwart **Manuel Neuer** unterstützt den Schulwettbewerb »Eine LebensWeltmeisterschaft«.

»Gemeinsam werden wir Weltmeister«, spornet er die Jugendlichen an.

www.lebensweltmeister.de

Ein großes Dankeschön geht an **Gerd Deihle**, der im Dezember in den Ruhestand geht. Gerd Deihle hat das Koordinatorenprogramm für entwicklungspolitische Bildungsarbeit maßgeblich mit aufgebaut und im Rahmen seiner Arbeit bei InWEnt koordiniert. Wir freuen uns, dass Gerd uns für die Eine Welt Arbeit erhalten bleibt: als Mitglied im Vorstand des Eine Welt Netz NRW.



Der Ball kann rollen

31 Teams aus NRW machen beim Schulwettbewerb »EineLebensWeltmeisterschaft« mit



Am Sonntag, den 15.11.09 wurde es spannend. Die Auslosung der Teilnehmer der LebensWeltmeisterschaft fand im SportCentrum Kamen-Kaiser-au statt. SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen aus ganz Nordrhein-Westfalen waren

dabei. Denn es gab auch was zu gucken: Im Sportzentrum Kamen-Kaiser-srau trainieren und wohnen schließlich auch Nationalmannschaften und internationale Fußball-Promis, wie z. B. Didier Drogba und sein Team, das ein paar Tage später aus der Elfenbeinküste erwartet wurde. Benno Ittermann, Vizepräsident des Westfälischen-Fußball- und Leichtathletikverbandes, zog die Lose. Verlost wurde zum Einen, welche Teams am Wettbewerb teilnehmen dürfen, und zum Anderen, zu welchen Ländern sie ihre inhaltlichen Beiträge erstellen. Die eigens zur Auftaktveranstaltung angereisten SchülerInnen waren sehr zufrieden. Alle hatten das Glück, teilnehmen zu dürfen. In dem Wettbewerb repräsentieren die Teams aus NRW jetzt afrikanische Länder. Das Training am Ball und die Recherche über »ihr« Land kann beginnen. ■

Weitere Infos: [Dietmar Fischer, Tel. 02 51 - 28 46 69-15](mailto:Dietmar.Fischer@tel.0251-284669-15), www.lebensweltmeister.de

Neue Einsatzplätze für Freiwillige

20 Freiwillige werden ab Sommer 2010 auf die Reise gehen. Schon jetzt läuft das Auswahlverfahren und die Planungen der Vorbereitungsseminare. Im kommenden Jahr werden Plätze in Nicaragua, Peru, Südafrika, Ghana und Togo und auf den Philippinen angeboten.

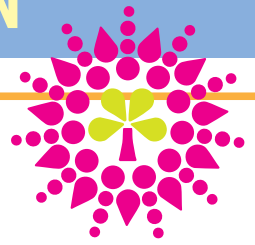
Die jungen Menschen, die zurzeit mit dem Eine Welt Netz NRW in den Ländern des Südens unterwegs sind, berichten regelmäßig. Aus Nicaragua schreibt Ann Judith Lienemann, die in einem Frauenprojekt arbeitet: »Dass die Menschen hier um jeden Cordoba kämpfen, realisiert man erst richtig, wenn man auf einem der vielen riesigen Märkte hier in Managua unterwegs ist, oder wenn man mit dem Taxi durch ein armes Barrio, ein Stadtviertel, fährt... Eine wunderschöne Erfahrung ist aber jedes Mal die Herzlichkeit und Offenheit der Menschen, denn Gastfreundschaft wird hier sehr groß geschrieben.« Die Freiwilligen erleben eine sehr spannende und aufregende Zeit, gefüllt mit sehr vielfältigen Erfahrungen und freuen sich auf die Zeit, die noch vor Ihnen liegt. ■

Mehr Infos:

www.proweltwärtsnrw.de

Ann Judith Lienemann bei einem Workshop mit Studentinnen zum Thema Selbstwertgefühl





Taten statt Warten!

Jugendforum: Klare Forderungen an Weltklimagipfel

Die »Heißen Zeiten« haben gewonnen. Ihr Jugendforum, das am 12. September in Neuss stattfand, ist vom Projektbüro »NRW denkt nachhaltig« der Landesregierung als beste Veranstaltung 2009 ausgezeichnet worden.

Beim Jugendforum in Neuss nahmen etwa 100 Jugendliche aus ganz NRW teil. Sie diskutierten mit internationalen Gästen, malten ihre Botschaften auf T-Shirts und ein großes Wandbild, filmten und brachten eine Forumszeitung heraus. Außerdem erarbeiteten sie einen Forderungskatalog für die Weltklimakonferenz in Kopenhagen, den sie zu Politikern und nach Kopenhagen schickten.

Zwei Monate später, am 14. November beim Kreativfestival in Dortmund, kamen insbesondere die kreativen Geister auf ihre Kosten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene malten, bauten, bastelten, filmten und musizierten. Und das alles zum Thema »globaler Klimawandel«. Einer der Teilnehmer, **Saleh Gisawi** aus Dortmund, ist als Kampagnenreporter aktiv geworden und hat Festivalteilnehmer interviewt. Hier ein Auszug seines Interviews mit dem 16-jährigen **Tarek Shukrallah** aus Niederkrüchten.

Saleh: Warum, denkst du, sollte das Thema Klimawandel uns alle betreffen?

Tarek: Wir müssen einfach langfristig denken und planen. Man hört doch momentan von immer mehr Katastrophen,- von Hochwassern, Wirbelstür-

men und vielen weiteren Klimakatastrophen. Wir haben eine große Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Welt.

?: Angenommen, du seist Bundeskanzler- was würdest du anders machen, um für eine nachhaltige Klimapolitik zu sorgen?

Tarek: Ich würde mehr Öffentlichkeitsarbeit fördern, um den Leuten klarzumachen, dass der Klimawandel uns alle betrifft. Das fängt schon bei kleinen Dingen an. Energieverschwendung, in Form von zum Beispiel angeschalteten Heizungen bei geöffneten Fenstern, sollte nicht vorkommen. Zudem müssten CO₂ sparende Autos mehr gefördert werden und die Großfirmen ihre CO₂ Emissionen deutlich runter schrauben. ■

Auszug aus den Forderungen der Jugendlichen:

- Eine Treibhaus-Gas-Steuer! Jeder Bürger hat ein fixes »Konto«. Wer mehr braucht, muss es von Leuten kaufen, die nicht alles verbrauchen
- Die reicheren Länder des Nordens müssen die ärmeren Länder des Südens finanziell und emotional unterstützen
- Kinder sollten das Wissen erhalten, wie sie mit dem Klimawandel umzugehen haben
- Weniger Schadstoffausstoß!
- Die Subventionen für Kohle und Kernenergie sollen auf erneuerbare Energien umgelegt werden
- Massentierhaltung muss eingeschränkt werden
- Weniger Reden! Mehr TATEN!



KURZ NOTIERT

Globales Lernen - Lehrerfortbildung

Unter dem Titel »Nachhaltig handeln in der Einen Welt – Angebote des Globalen Lernens in NRW« findet im Rahmen der Kampagne »Schule der Zukunft« erstmals eine Fortbildung für LehrerInnen statt. Interessierte aus allen Schulformen haben die Gelegenheit, die Vielfalt qualifizierter Bildungsangebote verschiedener Organisationen kennen zu lernen. Die Veranstaltung findet am 3.2.2010 in der Natur- und Umweltschutzakademie in Recklinghausen statt.

www.schule-der-zukunft.nrw.de

Termin vormerken: Landeskonferenz

Nachhaltige Lebensstile in Nord und Süd sind das Thema der Landeskonferenz 2010, die wir am 5./6. März 2010 in der Stadthalle Solingen-Ohligs durchführen. Kooperationspartner sind das Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie und das UNEP/Wuppertal Institut Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). Im Januar werden die Programme verschickt und auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Seminare für RückkehrerInnen

RückkehrerInnen, die mit dem Freiwilligendienst »weltwärts« ein Jahr in Projekten in Afrika, Lateinamerika oder Asien gearbeitet haben, bietet das Eine Welt Netz NRW die Möglichkeit, sich kreativ und vielfältig in der Eine-Welt-Arbeit zu engagieren. Der nächste Workshop für Zurückgekehrte findet am 20.02.10 in Münster statt.

www.eine-welt-netz-nrw.de

Studientag Fundraising 2010

Unser 7. Studientag »Fundraising für Umwelt und Entwicklung« findet am 3. und 4. Mai 2010 im Franz Hitze Haus in Münster statt. Schwerpunkte sind das Afrika-Bild in der Spendenwerbung sowie das Thema »NRO zwischen Staat und Markt: Wie viel Ökonomie verträgt der Dritte Sektor?«



Ach - können wir da nicht noch was draufpacken?

Zu Armut und Ausbeutung durch ungerechten Handel kommt nun noch der Klimawandel hinzu: Dürre und Überschwemmung vernichten die Existenz zahlreicher Kleinbauern. Sie müssen ausbaden, was wir anrichten.

Fairer Handel und Klimaschutz - wir haben nur die Eine Welt.

GEPA®
Eine Welt Netz NRW

Heiße Zeiten

Über 500 Großplakate an Bahnhöfen in ganz NRW machen seit Mitte Dezember auf den Zusammenhang von Fairem Handel und Klimawandel aufmerksam. »Fairer Handel und Klimaschutz - wir haben nur die Eine Welt« ist das Motto dieser Aktion innerhalb der Klimakampagne »Heiße Zeiten«. Wichtigster Partner und Sponsor bei der Aktion ist die GEPA aus Wuppertal. »Auch viele Kleinbauern aus Fairem Handel müssen ausbaden, was wir im Klimawandel anrichten.« so der Geschäftsführer der GEPA, Thomas Speck.

Eine andere Welt organisieren

»Wir können eine andere Welt organisieren, wir müssen es nur wollen«, sagte Frank Schwabe am 25.11. bei der Veranstaltung »Was ist von den UN-Verhandlungen in Kopenhagen zu erwarten - Auswirkungen auf NRW und Entwicklungsländer« im Haus der Kirche in Düsseldorf. Die Durchsetzung einer anderen Welt sei eine Machtfrage, die sich jeden Tag neu stelle. Ein Umsteuern hin zu einer anderen Welt sei dringend nötig, so Kristin Gerber von Germanwatch. »Denn die realen Klima-Entwicklungen übertreffen in entscheidenden Punkten bereits die Berechnungen des Weltklimarates IPCC.« Dr. Hendrik Garz, Analyst bei der WestLB, betonte, dass der Markt es nicht alleine richten kann. Vielmehr seien politische Instrumente nötig wie Steuern auf Emissionen und der Ausbau des Erneuerbaren Energie-Gesetzes.

zes.

Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage. ■



Diskutierten auf Einladung des Eine Welt Netz NRW am 25.11. in Düsseldorf zum Thema Klimaschutz (v.l.n.r): Frank Schwabe, MdB/SPD; Kristin Gerber, Germanwatch; Dr. Hendrik Garz, WestLB; Moderatorin Britta Fecke, Deutschlandfunk.

IMPRESSUM

Rundbrief für alle Mitglieder des Eine Welt Netz NRW e.V.

Vi.S.d.P.: Udo Schlüter
Geschäftsführer
Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster
Tel. 0251 - 28 46 69 12

Text: Martina Kiel
Fotos: TransFair (S. 1), alle anderen
Eine Welt Netz NRW

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD
Gedruckt auf Recyclingpapier

www.eine-welt-netz-nrw.de